

16. 6. 30 ?

TGB. NR. .... / .....

Lieber Herr Professor,

Wie mir Rotenwall schreibt, sind die Aussichten auf Durchführung der "Planes - Kykladenforschung" zu einemlich null. Ganzersicht sind die Ressourcen die wir dort haben, zu gut, um die Sache aufzugeben. Und weiter: Sollten jetzt schlechte Zeiten kommen, so wie so viele lassen die Köpfe hängen, so ist es gerade ein Grund mehr, nichts aufzugeben. Ich würde Sie sehr bitten, mir hierzu helfen zu wollen. Wichtig wäre z.B. zunächst die Schaffung eines Committees in Deutschland. Mit Rotenwall, Krieger, Schmitt-Ott, ev. Tendzenz der Freytag. Bei Krieger und Schmitt-Ott sei allerdings ein persönlichen Gespräche zu betonen, dass sie nicht eventuelles Geltnahme der N.G. wegen herangezogen werden.

Dann müsste ich einen zweimonatigen Urlaub im Winter erhalten, um eine Tournee machen zu können, insbesondere in U.S.A. Ich bitte Sie bei nicht an das demokratische Überheit zu denken, sondern mir zu vertrauen, dass ich geschäftlich und menschlich der Aufgabe gewachsen sein würde.

Die Zentrale wird die Ausgrabungen von Naxos zahlen. Es wäre gut, wenn auch für das nächste Jahr eine gleiche Summe zur Vergrößerung gestellt werden könnte, weil ich dann auf Katalonien mit gleichem Betrage rechnen könnte.

Und nun fahr ich nach dem Heiligen Lande. Ich bitte Sie herzlich, mir gelegentlich über die Kykladenforschung schreiben zu wollen.  
(Ges. Consulat général d'Allemagne, Jerusalem) Ich verblebe mit den besten Grüßen

Ihr getreuer

G. Welzer